

# Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

35. Jahrgang | Heft 138

Ausgabe **2.2019**



**AUF  
DER  
BULT**

NEU: VWN-Jubiläumsauto | 4

ZERTIFIZIERT: Gütesiegel | 9

KREATIV: Nähprojekt | 12

SPORTLICH: Marathon | 14

FLEISSIG: Schrauberprojekt | 15

ERFOLGREICH: Aegidius-Haus-Gala | 17





**AUF  
DER  
BULT**

KINDER- UND  
JUGEND-  
KRANKENHAUS



**AUF  
DER  
BULT**

SOZIAL-  
PÄDIATRISCHES  
ZENTRUM



**AUF  
DER  
BULT**

COCHLEAR  
IMPLANT  
CENTRUM  
WILHELM HIRTE



**AUF  
DER  
BULT**

GÜLDENE  
SONNE



**AUF  
DER  
BULT**

SCHULE FÜR  
GESUNDHEITS-  
UND KINDER-  
KRANKENPFLEGE



# Termine

**Samstag, 08. Juni 2019**

8.00 bis 19.30 Uhr, DTV Tennisanlage

*Lions & Leos – Charity Tennis Meisterschaften zugunsten Aegidius-Haus*

Weitere Informationen: [www.lions-tennis-meisterschaften.de](http://www.lions-tennis-meisterschaften.de)

**Montag, 01. Juli 2019**

8.30 bis 11.45 Uhr, Bibliothek

*Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter*

## Bilder hinter den Kulissen

**Fabian Wilking** studiert Fotojournalismus und Dokumentarfotografie an der Hochschule Hannover und hat für einen Kurs eine fotodokumentarische Arbeit anfertigen müssen. Deshalb hatte er die Idee, mal eine andere Seite des Krankenhauses zu zeigen. In der Regel nimmt man den medizinbetrieblichen Ablauf wahr, Ärzte, Pflegekräfte und Behandlungsräume. Wovon man sich weniger eine Vorstellung macht, ist der Betrieb hinter den Kulissen. Dahin hat sich Fabian Wilking mit Unterstützung des Technischen Leiters Marc Tovote begeben und interessante Einblicke festgehalten. Einige sind in diesem Heft verteilt auf den Seiten zu sehen. Viel Spaß beim Entdecken!



Foto: Fabian Wilking

Blick an die OP-Saal-Decke

## Zum Titelbild

Die achtjährige **Smilla Myrrhe** und ihre Mutter **Jolia** sind immer wieder AUF DER BULT, zu der schon seit vielen Jahren eine besondere Verbindung besteht. Auf der vertrauten Station 2 schafft das bewährte Neuropädiatrie-Team in den Familienzimmern eine besonders gute Atmosphäre. Smilla fühlt sich auch bei längeren Aufenthalten geborgen und gut versorgt. Sie liegt in einem neuen gemütlichen Spezialpflegebett, das dank vieler Spenden im letzten Jahr angeschafft werden konnte.

Titelfoto: Mirja Mack/M4

# Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiter\*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilstalt,

der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat seinem gesetzlichen Auftrag entsprechend ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern beschlossen. Bei der stationären Notfallversorgung geht es um die nicht geplante, medizinisch dringend angezeigte Krankenhausbehandlung eines Patienten. Eine stationäre Notfallversorgung kann beispielsweise aufgrund eines Unfalls oder einer schweren akuten Erkrankung erforderlich sein. Infolge der Prüfung nach den G-BA-Richtlinien wurde für das Kinder- und Jugendkrankenhaus die höchste Stufe für pädiatrische Notfälle anerkannt. Wichtige Kriterien waren neben den strukturellen Gegebenheiten vor allem die fachlichen Expertisen.

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus begleitet Notfälle von Neugeborenen bis 18-jährige Jugendliche, sei es im chirurgischen als auch im pädiatrischen Bereich. Zur notärztlichen Besetzung des „Notarztinsatzfahrzeugs 3“ der Berufsfeuerwehr Hannover gehören Ärzte unserer Abteilung Anästhesie, Kinderintensiv- und Notfallmedizin. Wir bilden regelmäßig in Workshops und Kursen rund um die pädiatrische Notfallversorgung andere Mediziner, Pflegekräfte und Rettungsdienstpersonal aus. Als Beispiele sind das „10. Forum Kinder-AINS“ (AINS steht für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie) und der European Paediatric Advanced Life Support (EPALS) zu nennen, die demnächst in unserem Haus stattfinden. Und das Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder wurde gerade als einzige Kinderklinik in Niedersachsen mit dem Gütesiegel „Sicherheit und Qualität für brandverletzte Kinder“ zertifiziert. Mehr dazu finden Sie auch auf Seite 9 in diesem Heft.

Für eine exzellente Notfallversorgung gehört neben der medizinischen Expertise vor allem auch die Pflege und Betreuung des Patienten nach einer akuten Notfallsituation auf den Stationen. Auch für diesen Bereich ist die Anerkennung der höchsten Stufe in der pädiatrischen Notfallversorgung eine besondere Würdigung, über die ich mich sehr freue.

Ihr



**Dr. Thomas Beushausen**

Vorstand Hannoversche Kinderheilstalt  
Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT

\* | In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.



**AUF  
DER  
BULT**

**HANNOVERSCHE  
KINDERHEILSTALT**

STIFTUNG DES PRIVATEN  
RECHTS SEIT 1863



Dr. Thomas Beushausen



Fotos: Fabian Wilking

Fotodokumentation:  
Bilder hinter den Kulissen

## Volkswagen Nutzfahrzeuge spendet Jubiläumsauto



Fotos: Henning Scheffert/VWN

Vorstandsreferentin Amalie von Schintling-Horny, Clinic-Clown „Socce“, VWN-Werksleiter Thomas Hahlbohm, Chefärztin Prof. Olga Kordonouri, VWN-Betriebsratsvorsitzende Bertina Murkovic, VWN-Markenvorstand Dr. Thomas Sedran und VWN Personalvorstand Prof. Thomas Edig

Seit 63 Jahren werden im VW-Werk Hannover-Stöcken Nutzfahrzeuge gebaut und im März rollte das zehnmillionste Fahrzeug im VW-Werk Hannover-Stöcken vom Band. Die rot-weiße Caravelle wurde von Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) an die Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt gespendet, zu der auch das Kinder- und Jugendkrankenhaus gehört. Dr. Thomas Sedran, Vorsitzender des Markenvorstands VWN, übergab zusammen mit der Betriebsratsvorsitzenden Bertina Murkovic den T6 an die stellvertretende Ärztliche Direktorin Prof. Olga Kordonouri und Vorstandsreferentin Amalie von Schintling-Horny.

„Das zehnmillionste Fahrzeug aus unserem Werk in Hannover ist das Symbol einer einzigartigen Erfolgsgeschichte. Und an diesem Erfolg werden wir auch in Zukunft anknüpfen. VWN ist seit 63 Jahren ein Teil der Stadt, daher freue ich mich sehr, dass unser Jubiläumsfahrzeug auch weiterhin in Hannover unterwegs sein wird und die wichtige Arbeit der Hannoverschen Kinderheilanstalt unterstützt.“, sagte Dr. Thomas Sedran. Auch für die VWN-Betriebsratsvorsitzende Bertina Murkovic waren zehn Millionen Fahrzeuge eindrucksvoll. „Dahinter

stehen Generationen von Beschäftigten, die diese Autos gebaut und damit eine Existenzgrundlage für sich und ihre Familien geschaffen haben.“ Es sei eine gute Entscheidung, dieses Fahrzeug an die Hannoversche Kinderheilanstalt zu spenden und damit direkt in den Dienst der Menschen zu stellen. Für die gemeinnützige Stiftung eine besondere Ehre. „Gratulation an VWN zu diesem Jubiläum. Was für eine besonders große Freude, dass wir diesen T6 für unsere Patienten in Empfang nehmen dürfen“, sagte Amalie von Schintling-Horny. Das Fahrzeug werde therapeutisch wichtige Ausflüge mit Patienten ermöglichen, wie auch ein neues Programm des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT, bei dem spezialisierte Mitarbeiter aus der Dermatologie Patienten mit schweren Hauterkrankungen besuchen. Dr. Susanne Leifheit, Leiterin Außenbeziehungen/Nachhaltigkeit und Spendenverantwortliche bei VWN, pflichtete ihr bei: „Die Spendenpartnerschaft mit der Hannoverschen Kinderheilanstalt ist der Leuchtturm für das soziale Engagement unseres Unternehmens in Hannover und für die Region.“

Björn-Oliver Bönsch



Fotos: Fabian Wilking

Fotodokumentation: Bilder hinter den Kulissen

# Eine Tablette zusätzlich zum Insulin beim Typ-1-Diabetes?

Am 25. März 2019 war es soweit. Seit der Entdeckung des Insulins 1922 wurde zum ersten Mal ein weiteres Medikament zur oralen Zusatzbehandlung (zusätzlich zum Insulin) bei bestimmten Patienten mit Typ-1-Diabetes zugelassen. Dabei geht es um den sogenannten SGLT2-Hemmer Dapagliflozin. Das klinische Forschungszentrum am Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT führte auch bereits zwei Studien bei Jugendlichen mit diesem Medikament durch und war in die Zulassungsverhandlungen bei der Europäischen Behörde in London mit eingebunden. Bislang gilt die neue Zulassung nur für übergewichtige Erwachsene, aber man geht davon aus, dass basierend auf diesen Ergebnissen, jetzt weitere Zulassungsstudien bei Kindern und Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes durchgeführt werden.

## Erstes Medikament für Typ-1-Diabetes seit Insulin

Dapagliflozin ist in der Europäischen Union bereits unter der Bezeichnung Forxiga® zur Behandlung von Patienten mit Typ-2-Diabetes zugelassen. Es gehört zu einer neuen Generation von Diabetes-Medikamenten, den sogenannten selektiven SGLT2-Inhibitoren, die in den Nieren die Wiederaufnahme von Glukose aus dem Urin in den Blutkreislauf verhindern. Dies hilft, den Blutzuckerspiegel zu senken und Zuckerschwankungen zu minimieren. Natürlich kann diese Behandlung nur ergänzend zum Insulin erfolgen, und die Insulintherapie muss immer trotz einer Behandlung mit SGLT2-Inhibitoren fortgesetzt werden. Nach einer Bewertung der Daten aus neuen klinischen Studien empfiehlt der Ausschuss für Humanarzneimittel der Europäischen Arzneimittelagentur (CHMP) nun, die Zulassung auf bestimmte Patienten mit Typ-1-Diabetes zu erweitern, wenn ihr Insulin allein trotz optimaler Insulintherapie keine ausreichende Kontrolle des Blutzuckerspiegels bietet. Patienten, die für diese Behandlung in Betracht gezogen werden, sollten bestimmte Anforderungen erfüllen und keinen Body-Mass-Index (Gewicht in kg/Länge in m<sup>2</sup>, BMI) unter 27 kg/m<sup>2</sup> aufweisen.

## Behandlung birgt erhöhtes Ketoazidose-Risiko

Ein Blick auf die Studiendaten zeigt, warum sich die Zulassungsbehörden schwer tun und die für eine Kinderzulassung notwendigen Studien immer noch nicht begonnen haben. Die Einnahme dieser Tablette führt bei vielen Patienten zu einer Erhöhung der Ketonwerte im Blut (Keton ist ein Stoffwechselprodukt). Kommt es zum Beispiel im Rahmen eines Katheterproblems bei der Pumpentherapie oder einem relativen Insulinmangel im Rahmen eines Infekts zu einem Anstieg der Ketonwerte, steigt der Blutzucker gleichzeitig durch die SGLT2-

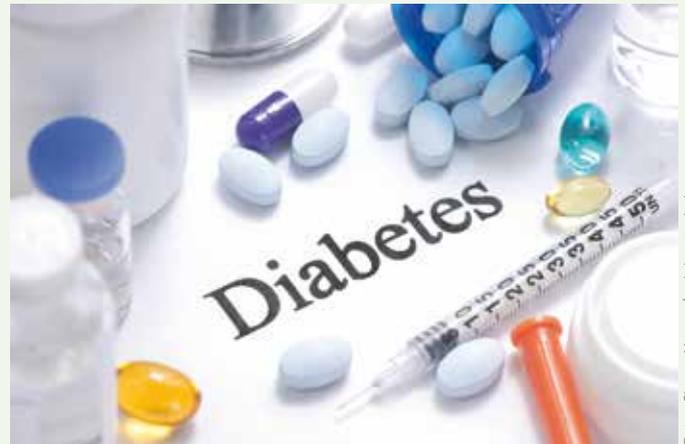


Foto: Sherry Young | iadobestock.de

Hemmerbehandlung nicht wie gewohnt stark an. Somit kann die übliche Warnung, dass eine Ketoazidose droht, fehlen. Die Gefahr lässt sich nur durch eine Bestimmung der Ketonwerte mit einer Blut- oder Urinmessung erkennen, die bei Durchführung einer solchen Therapie immer rasch verfügbar sein muss. Tatsächlich zeigte sich in den Studien ein bis zu achtfach erhöhtes Ketoazidose-Risiko, das lebensgefährlich werden kann.

## Warum eine eingeschränkte Zulassung?

Patienten, die an den Studien teilnahmen, berichteten insbesondere über wesentlich weniger Glukoseschwankungen. Insgesamt zeigten sich mit der Zusatzbehandlung beim kontinuierlichen Glukosemonitoring bis zu drei Stunden mehr Zeit im Zielbereich, bessere HbA1c-Werte (HbA1c ist ein Glykohämoglobin), ein besserer Gewichtsverlauf und bei erhöhtem Blutdruck ebenfalls bessere Blutdruckwerte. Mit der eingeschränkten Zulassung für Patienten mit Übergewicht bezwecken die Zulassungsbehörden wahrscheinlich ein Signal, dass diese Medikamentengruppe wegen des erhöhten Ketoazidose-Risikos nicht für alle Patienten mit Typ-1-Diabetes in Frage kommt. Übergewichtige haben im Allgemeinen eine höhere Insulindosis und könnten daher weniger schnell einen Insulinmangel kommen. Der Empfehlung liegt eventuell auch die Überlegung zu Grunde, dass bei höherem BMI die positiven Effekte auf das Gewicht besonders zum Tragen kommen. In jedem Fall besteht jetzt die Aussicht, dass Studien in der pädiatrischen Altersgruppe gestartet werden, um wissenschaftlich zu belegen, wie das Verhältnis von Nutzen und Risiko in dieser Altersgruppe zu bewerten ist.

Prof. Thomas Danne, Chefarzt Diabetes-Zentrum

Abschied von Dr. Gabriele H. A. Engelcke

# Wechsel in der Kinderradiologie



Dr. Weidemann übernimmt von Frau Dr. Engelcke

Dr. Gabriele H. A. Engelcke, die langjährige Chefärztin der Abteilung Kinderradiologie, Ultraschall und Computertomografie des Kinder- und Jugendkrankenhauses in Hannover, verabschiedet sich nach 18 Jahren AUF DER BULT in den Ruhestand. Neuer Chefarzt wird Dr. Jürgen Weidemann, ein fachlich hervorragend ausgewiesener Kinderradiologe mit großer Erfahrung aus seinen Oberarzt-Tätigkeiten in der MHH und im Kinder- und Jugendkrankenhaus.

Die Kinderradiologie ist ein ganz besonderer Bereich der radiologischen Diagnostik im Hinblick auf die Krankheitsbilder der einzelnen Altersstufen und die höhere Strahlensensibilität der kleinen Patienten. In Deutschland gibt es nur rund ca. 100 ausgewiesene Kinderradiologen. Dr. Engelcke hat diesen besonderen Bereich der Medizin mitgeprägt. Nach Stationen an den Universitätskliniken in Frankfurt/Main, Mainz, Zürich und Basel wurde Dr. Engelcke 2001 Chefärztin im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT in Hannover.

In dieser Zeit hat sie den Bereich der Kinderradiologie stetig weiterentwickelt. 2005 wurde der erste Computertomograf des Hauses installiert, neue Ultraschall- und

Röntengeräte folgten. Dr. Engelcke achtete bei der Gerätebeschaffung besonders auf die Optimale Strahlenreduktion, um die Belastung für Säuglinge und Kinder möglichst gering zu halten. 2009 begann unter der Leitung von Dr. Engelcke die teleradiologische Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule Hannover. 2010 wurde ein weiterer Meilenstein erreicht, denn die Kinderradiologie des Hauses wurde voll digitalisiert, die sogenannten Röntgentüten für Patienten gehörten der Vergangenheit an. Sofort nach Anfertigung der Bilder stehen sie im ganzen Haus zur Verfügung. 2018 wurde schließlich der erste Spezial-Röntgenstuhl für Kinder mit Beeinträchtigungen eingeführt, um schwierige, aber notwendige Aufnahmen, im Sitzen machen zu können.

Durch das maßgebliche Engagement von Dr. Engelcke auch in Fachgesellschaften wie der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) und der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR) wurde das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT eines der wenigen Ausbildungszentren für Kinderradiologie in Deutschland.

Björn-Oliver Bönsch

# 20 Jahre Teen Spirit Island

Zum 20-jährigen Bestehen von Teen Spirit Island (TSI) fand Anfang März im Tageszentrum des Schlosses Herrenhausen ein Symposium zum Thema „Neue Therapieansätze für die Arbeit mit drogenabhängigen Kindern und Jugendlichen“ statt. Dabei gingen hochkarätige Referenten und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet auch auf die aktuelle Gesellschaftsentwicklung und die immer schneller werdende Digitalisierung des Alltags ein.

1999 eröffnete die Station 18 im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. In der neuen Suchtherapiestation „Teen Spirit Island“ standen damals zwölf stationäre Plätze für Jugendliche mit massiven Alkohol- und Drogenproblemen zur Verfügung. Ein Zaun musste um das ehemalige Gebäude der Fahrbücherei gegenüber dem Hauptgebäude des Kinder- und Jugendkrankenhauses gezogen werden – nicht, um die Patienten einzusperren, sondern Drogendealer von ihnen fern zu halten. 2010 kamen sechs weitere stationäre Plätze in einem durch Spenden finanzierten neuen Anbau hinzu. Die Plätze waren vor allem für die neu auftretende Suchtvariante Computerspielsucht vorgesehen. Spiele wie „World of Warcraft“ oder „Counter Strike“ zogen junge Leute in ihren Bann. „Wie bei Drogen im flüssigen oder pulverisierten Zustand kann auch ein übermäßiger Konsum von Mediennutzung dazu führen, dass Menschen ihr Leben komplett danach ausrichten. Bei beiden Suchtverläufen geht es um die Verdrängung der Realität, die Suche nach Bestätigung und einem angeblich gutem Gefühl“, sagt Hon.Prof. Christoph Möller, heute einer der Chefärzte der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. „Die Folgen der Süchte sind jedoch nicht ein bessere Welt, sondern zum Beispiel Beschaffungskriminalität, körperliche und geistige Verwahrlosung sowie Rückzug aus dem sozialen Leben, vom Umfeld der Familie, Schule, den Freunden und dem Arbeitsplatz.“

Im Schnitt bleibt ein Patient rund fünf Monate in Teen Spirit Island, in denen er dem Konzept nach räumlich und therapeutisch drei Abschnitte durchschreitet: In der Aufnahme phase wird ein qualifizierter Entzug durchgeführt. Besonders wichtig ist es dabei, die Patienten für einen Weg ohne Drogen oder exzessiven Mediengebrauch zu motivieren. Zusätzlich werden körperliche Folgeschäden durch Drogenkonsum behandelt.

In der Behandlungsphase stehen das Wiedererlangen eines strukturierten, geregelten Tagesablaufs und die Behandlung der Grundstörung im Vordergrund. In der alltäglichen Auseinandersetzung trainieren die Patienten lebenspraktische Situationen, neue Lebensinhalte werden gefördert. Es wird auch berücksichtigt, dass nahezu alle



Patienten zusätzlich zu ihrer Suchterkrankung an weiteren psychischen Störungen leiden, wie zum Beispiel an Depression, Traumafolgen, ADHS, Angst- oder Bindungsstörungen.

In der Verselbstständigungsphase ist es besonders wichtig, dass die Jugendlichen kontinuierlich an einen sicheren Realitätsbezug ohne Drogen und exzessive Mediennutzung herangeführt werden. Die Entlassung wird langfristig geplant, einschließlich der Möglichkeit, wieder zur Schule zu gehen oder Berufspraktika zu machen.

Seit dem Jahr 2000 wurden 1.120 Jugendliche betreut, davon rund 2/3 Jungen. Das Durchschnittsalter beträgt 16 Jahre. Die Ärzte, Psychologen, Therapeuten, Pflegekräfte, Sozialpädagogen und Lehrer mussten sich immer wieder mit neuen Suchtmitteln auseinandersetzen. Waren es anfangs noch Heroin, Marihuana, Haschisch und Kokain, waren in den vergangenen Jahren vermehrt auch synthetische Drogen wie Crystal Meth und sogenannte Legal Highs ein Thema. Bei der Mediensucht sind neben neuen Spielen auch das soziale Interagieren über Smartphones oder Tablets zu nennen. Nur beim Alkohol gab es mit Bier, Wein und härteren Getränken wie Wodka oder Schnaps kaum Veränderungen.

Björn-Oliver Bönsch



**AUF  
DER  
BULT**

**TEEN  
SPIRIT  
ISLAND**

# Outreach Nurse

Wie machen es die anderen?



Im Rahmen des Projektes „Outreach Nurse für Kinder mit schweren angeborenen Hauterkrankungen“ hatte ich in diesem Jahr die Möglichkeit, in zwei renommierten Einrichtungen zu hospitieren. Im Epidermolysis-bullosa-Haus in Salzburg habe ich mir die ambulante Versorgung der Patienten angesehen. Ich konnte dem freundlichen Team viele Fragen stellen, und es fand ein reger Austausch statt. Pro Woche werden dort acht bis zehn betroffene Kinder und Erwachsene betreut. Das EB-Haus wird vollständig über Spenden finanziert. Neben der sehr umfangreichen Patientenbetreuung gibt es eine eigenständige Forschungsabteilung, die EB-Akademie und ein Studienzentrum. Für die optimale Versorgung der betroffenen Familien ist eine Vernetzung mit anderen Kliniken sehr wichtig, um aktuelle Forschungsergebnisse und klinische Erfahrungen weiter zu geben.

Im April besuchte ich die Fachklinik für Kinder und Jugendliche auf Sylt. Hier werden Kinder mit Epidermolysis-bullosa, Ichthyosis congenita und schweren Ekzemen betreut. Die Familien haben einen sehr strukturierten Tagesablauf in einer Rehaklinik mit individuell abgestimmten Therapieplänen und Therapeutenkontakten. Viele dieser Patienten werden auch in unserer Abteilung für Dermatologie betreut, daher war es besonders gut, die Abläufe dort kennenzulernen. So konnte ich an Elternschulungen teilnehmen, die durch Ärzte oder Pflegefachkräfte sowie Psychologen durchgeführt wurden und neue Erkenntnisse für meinen Arbeitsalltag gewinnen.

Ich konnte in Salzburg und auf Sylt das Projekt der Outreach Nurse vorstellen und meine Erfahrungen im Umgang mit Patienten mit schweren Hauterkrankungen weitergeben. Wenn also betroffene Familien dort betreut werden und nach ihrer Rückkehr dermatologische Unterstützung benötigen, zum Beispiel bei der Begleitung bei Arztbesuchen oder Informationsveranstaltungen in Kindergärten sowie in der Schule, kann ich weiterhelfen.

Rebekka Drägerdt, Outreach Nurse

## Info

Epidermolysis bullosa (EB) ist eine genetisch bedingte Hautkrankheit. Betroffene werden auch als „Schmetterlingskinder“ bezeichnet, weil ihre Haut so verletzlich wie die Flügel eines Schmetterlings ist. Ursache ist eine angeborene Mutation in bestimmten Genen, deren Geneprodukte (Proteine) u. a. für den intakten zellulären Aufbau der Haut notwendig sind. Die Verbindung der unterschiedlichen Hautschichten ist nur unzureichend ausgebildet, hierdurch können Blasen und Wunden am und auch im Körper (zum Beispiel auch im Mund und in der Speiseröhre) mit möglicher Narbenbildung entstehen. Die Krankheit wird umgangssprachlich auch als Schmetterlingshaut bezeichnet.



## Ayaan sagt Danke

„Mein Name ist Ayaan und ich leide unter einer schweren erblichen Hauterkrankung, der sog. Epidermolysis bullosa (EB) dystrophica. Ich musste wegen einer dringenden Operation vier Wochen stationär AUF DER BULT bleiben. Außerdem brauche ich Hilfsmittel für den täglichen Verbandwechsel zu Hause wie z.B. einen Verbandstisch. Zusammen mit Frau Drägerdt, der „EB-Kinderkrankenschwester“ auf der Bult, haben wir bei der Deutschen Stiftung Kinderdermatologie einen Antrag gestellt und bekommen nun eine finanzielle Unterstützung. Vielen Dank, dass mein Vater während des Klinikaufenthaltes bei mir sein konnte. Und ich bekomme auch noch einen Verbandstisch für zu Hause! Darüber freuen wir uns sehr.“

Ayaan, ein betroffenes Kind aus Hannover

## Unterstützung: durch Studenten der Hochschule Hannover

Studenten der Hochschule Hannover um Prof. Wichelhaus (Fakultät IV Wirtschaft und Informatik, Abteilung BWL) werden künftig das Controlling der BULT unterstützen. Sie werden im Rahmen einer Kooperation das EB-Team begleiten und bei der sehr intensiven und persönlichen Pflege der Schmetterlingskinder die hierfür verwandten Zeiten dokumentieren. Diese gesammelten Daten sollen anschließend im Rahmen einer Bachelorarbeit ausgewertet werden.

Christian Krause, Leiter Rechnungswesen und Controlling

# Zertifiziert

## Erste Kinderchirurgie in Deutschland als Ausbildungszentrum für Kinderurologie AUF DER BULT

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus Hannover ist gemeinsam mit der Medizinischen Hochschule Hannover als erstes deutsches Ausbildungszentrum für Kinderurologie zertifiziert worden. Die Kinderurologie befasst sich mit Erkrankungen an Nieren, Harnleitern und -blasen, der Geschlechtsorgane sowie angeborener Fehlbildung in diesem Bereich. Der europäische Fachverband European Board of Paediatric Urology (EBPU) übergab die Anerkennungsurkunde PD Dr. Barbara Ludwikowski, Chefärztin im Kinder- und Jugendkrankenhaus, unter deren Leitung nun offiziell anerkannte Ärzte in der gesamten Kinderurologie, einschließlich komplexer kinderurologischer Eingriffe, ausgebildet werden können. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und muss mit einer europäischen schriftlichen und mündlichen Prüfung abgeschlossen werden. Bewerber können Fachärzte für Kinderchirurgie oder Urologie sein, die sich für die Kinderurologie weiter qualifizieren möchten. Für die Kinderchirurgie und -urologie des Kinder- und Jugendkrankenhauses ist dies eine weitere Exzellenzbestätigung neben dem Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder und Jugendliche..

Björn-Oliver Bönsch



# Gütesiegel

## Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder

Das Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder im Kinder- und Jugendkrankenhaus wurde auf der Jahrestagung des Arbeitskreises „Das schwerbrandverletzte Kind“ in der Deutschen Gesellschaft für Verbrennungsmedizin (DGV) in Hannover mit dem Gütesiegel „Sicherheit und Qualität für brandverletzte Kinder“ ausgezeichnet.

Insgesamt wurden 22 Kliniken in Deutschland zertifiziert. Es handelt sich dabei um 13 Zentren für schwerbrandverletzte Kinder, vier Schwerbrandverletztenzentren, die sowohl Kinder als auch Erwachsene behandeln und fünf Kliniken für Kinderchirurgie, die eine besondere Expertise in der Behandlung brandverletzter Kinder aufweisen, sogenannte „spezialisierte Kliniken für brandverletzte Kinder“. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus hat als einziges Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder im Land Niedersachsen das Gütesiegel erhalten. „2018 konnten wir erstmalig seit sechs Jahren wieder weniger Patienten verzeichnen. Insgesamt gab es 189 Fälle, wobei aber auch hier über 76 Prozent Kinder unter drei Jahre alt waren“, sagte Dr. Mechthild Sinnig, Oberärztin und Leiterin des Zentrums für schwerbrandverletzte Kinder im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Allerdings sind die Zahlen in den ersten Monaten des 2019 wieder ansteigend.

„Bei den Kindern sind überwiegend Verbrühungen die Unfallursache, so dass in heißen Flüssigkeiten die zahlenmäßig größte Gefahr liegt. Am häufigsten sind Kleinkinder betroffen, über 70 Prozent der Kinder sind unter drei Jahren. In diesem Alter ist der Erkundungsdrang groß, der Bewegungsradius vergrößert sich, aber Gefahren werden altersentsprechend nicht erkannt“, sagte Dr. Ingo Königs, Sekretär des Arbeitskreises. Zugenommen haben in den letzten Jahren die Kontaktverbrennungen an heißen Flächen, wie an Kaminöfen. „Aktuell warnen wir jahreszeitenbedingt vor der Gefahr durch die Verwendung von Spiritus beim Grillen: Bei rund 4.000 Grillunfällen erleiden jedes Jahr Kinder und Jugendliche zum Teil schwerste Brandverletzungen durch Verpuffungen oder Stichflammen, da sie auf direkter Augenhöhe mit dem Grill stehen“, erklärte Gottwald.

40 bis 45 Prozent der betroffenen Kinder werden in Zentren für schwerbrandverletzte Kinder und spezialisierten Kliniken für brandverletzte Kinder behandelt. Um die Optimierung der Genesung und Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen mit einer Verbrennungsverletzung zu erreichen, führte der Arbeitskreis nun erstmalig das Gütesiegel „Sicherheit und Qualität für brandverletzte Kinder“ ein.

Björn-Oliver Bönsch



## NEU: Die „Fachkraft für pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege“



Natalia Gogel und Reihana Wahab aus der Abteilung Neugeborenenmedizin (NGM) haben mit als erste Pflegekräfte überhaupt in Niedersachsen die Fachweiterbildung „Fachkraft für pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege“ mit Erfolg absolviert. Diese Berufsbezeichnung mit dem Begriff „pädiatrisch“ ist neu und durch das Einwirken der Pflegekammer Niedersachsen umgesetzt worden. NGM-Pflegebereichsleiter André Krampe ist einer von drei Gesundheits- und Kinderkrankenpflegern in der Pflegekammer und im Ausschuss „Weiterbildung“ aktiv.



## BULT auf dem Deutschen Pflageetag

Der Deutsche Pflageetag ist der wichtige jährliche Treffpunkt für Pflegekräfte aus ganz Deutschland. Pflegedirektorin Annegret Hesemann (r.), Diana Scheffer (l.) aus der Pflegeleitung sowie Vorstandsreferent Björn-Oliver Bönsch führten an den drei Tagen in Berlin am BULT-Stand interessante Gespräche und brachten vielfältige Eindrücke rund um den Pflageberuf mit.



Foto: Simone M. Neumann



Gabriele Damm überreicht Henning Blank den GOP-Gutschein



## BULT – ImPuls: Ein ideenreiches Jahr

Im Jahr 2018 wurden 52 Verbesserungsvorschläge eingereicht. Von diesen wurde ein Viertel prämiert. Vier der 13 prämierten Vorschläge wurden schon umgesetzt, u.a. die öffentlichkeitswirksame Idee, einen Impfbutton einzuführen. Das Mitmachen hat sich für einen Mitarbeiter besonders gelohnt. Wie jedes Jahr, wurde unter den Mitarbeitern, die einen Verbesserungsvorschlag eingereicht haben, ein Gutschein für das GOP-Varieté verlost. Der glückliche Gewinner in diesem Jahr heißt Henning Blank.

Gabriele Damm



## 24-Stunden-Dolmetscher-Hotline

Seit Anfang April ist im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT eine telefonische Soforthilfe für Ärzte und Pflegekräfte eingerichtet, falls es aufgrund von Sprachbarrieren zu Kommunikationsproblemen kommt. Der Service kann vor allem bei kurzen Kontakten mit Patienten eingesetzt werden, wie in der Notaufnahme, bei der Anmeldung oder bei einfachen Gesprächen auf den Stationen, beispielsweise zur Klärung der Frage, ob der Patient nüchtern ist. Die Non-Profit-Organisation Triaphon ist eine gemeinnützige Dolmetscher-Hotline für Kliniken und Arztpraxen. Sie bietet die Sprachen arabisch, farsi/dari, rumänisch, russisch, türkisch, vietnamesisch und polnisch an. Die Sprachmittler sind sofort verfügbar und übersetzen telefonisch kurze Gespräche zwischen medizinischem Personal und Patienten.



## Bult-Mitarbeiter sammeln gegen Polio

Die BULT-Mitarbeiter sammeln seit April Plastikflaschendeckel auf den Stationen, in der Verwaltung und überall, wo es Plastikdeckel gibt. Vor dem Eingang zur Cafeteria befindet sich eine große Sammelspendenbox, in welche die gesammelten Deckel eingeworfen werden können. Bei der Rotary-Aktion „End Polio Now!“ ermöglichen 500 Deckel eine Impfung gegen Polio. Patienten, Eltern und Angehörige sind herzlich willkommen, mitzumachen! Information unter [www.deckel-gegen-polio.de](http://www.deckel-gegen-polio.de)

Kim Pham



## „Schulle“ und „Benni“ von 96 überraschen Kids

**96-Legende Christian Schulz** (m.) besuchte im März gemeinsam mit Nachwuchsprofi **Benjamin Hadzic** (l.) die Kinder und ihre Eltern auf den Zimmern. Bei dem für die Kids aufregenden Besuch erkundigten sich die beiden 96er nach dem Gesundheitszustand der Kinder, machten Späße und sprachen den Kindern Mut zu, um sie ein wenig vom Krankenhausalltag abzulenken. Natürlich wurden auch alle Autogramm- und Fotowünsche erfüllt.



## Vorlese-Aktion am Welttag des Buches

Zum Welttag des Buches haben sich die Mitarbeiter aus der Verwaltung eine besondere Aktion ausgedacht: Unter dem Motto „Ich schenke Dir eine Geschichte“ haben 13 Damen und Herren aus der Personalabteilung, dem Projekt- und Qualitätsmanagement, der Buchhaltung, der Abrechnungsabteilung und dem Controlling den kleinen Patienten Märchen oder kleine Geschichten vorgelesen. Den Tag über waren sie in verschiedenen Patientenzimmern und Bereichen der Tagesklinik, der Kinderchirurgie, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, im AAZ und im Diabeteszentrum bei einzelnen Kindern oder ganzen Patientengruppen. Vorgetragen wurden zum Beispiel Klassiker wie „Das singende springende Löwen-eckerchen“ aus Grimms Märchen, „der Räuber Hotzenplotz“ oder „Karlsson vom Dach“. Aber auch modernere Geschichten aus dem Buch „Wie man seine voll peinlichen Eltern erträgt“ von Pete Johnson waren dabei. Die Kinder, und auch manche Eltern, hörten gespannt zu und freuten sich über die eine oder andere Geschichte, die von den Verwaltungsmitarbeitern lebhaft vorgelesen wurden.



Der Leiter des Rechnungswesens und Controlling, Christian Krause, liest aus dem „großen Diogenes Kindergeschichtenbuch“ vor.



## Teambuilding für das Team der KJP Station 20

Ein guter Teamgeist will regelmäßig gestärkt werden, damit er sich zum Wohle der Patienten entfalten kann. Das Team der Station 20 hat sich dafür im März getroffen, um ein gemeinsames Kochevent auf die Beine zu stellen. In neuer Umgebung und mit einer anderen Aufgabenstellung als im Alltag, konnten interne Teamkommunikation, ehrliches Feedback sowie ein neues „Wir-Gefühl“ erfolgreich trainiert werden. Mit einer großzügigen Spende des **Inner Wheel Clubs Langenhagen** konnten die **FREUNDE AUF DER BULT e.V.** dieses Vorhaben unterstützen.

Ariane Bödecker



## Windeln wechseln, Verband anlegen und Arm eingipsen

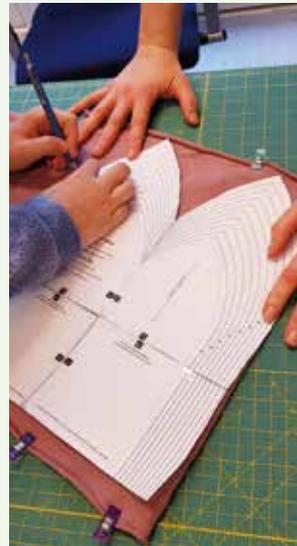


Über 20 Schüler konnten am **Zukunftstag AUF DER BULT** teilnehmen. Der Tag bestand sowohl aus interessanten Vorträgen über die vielfältige Klinik-Berufswelt und die Einsätze eines Kindernotarztes als auch aus aktiven Mitmachaktionen. Die Kinderradiologie erklärten die komplizierten High-Tech-Geräte, Auszubildende der hauseigenen Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege leiteten die Schüler beim Windelwechsel von Ausbildungs-Babypuppen an, und Studenten im Praktischen Jahr führten durch ein Medizin-Quiz. Jeder der Teilnehmer konnte am Ende noch einen persönlichen am Arm angelegten Gips mit nach Hause nehmen.

Autor von allen nicht gekennzeichneten Texten: Björn-Oliver Bönsch

Neues auf Station 19

# Nähcafe für Patienten



Seit Februar 2019 findet für Patienten der Station 19 der Kinder- und Jugendpsychiatrie alle zwei Wochen ein Nähcafe statt. Dieses wird von der Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin **Anna-Lena Maus** (im Bild rechts) und der Therapeutin in Ausbildung **Christine Shepherd** (im Bild links) geleitet. Die Oberärztin der Station, **Frau Dr. Franck**, hat sich im Vorfeld bemüht, finanzielle Unterstützung für das Angebot zu bekommen und vom Verein der FREUNDE AUF DER BULT e.V. eine großzügige Zuwendung für die Umsetzung erhalten. Zudem hat das Projekt eine Stoffspende der Firma Lillestoff in Langenhagen bekommen.

Genäht werden süße Kleidungsstücke für die kleinen Patienten der Neugeborenenstation, die in ihrer besonderen Situation viel Zuwendung benötigen. Die farbenfrohe Kleidung soll den Alltag auf Station etwas bunter gestalten und die Eltern beschenkt fühlen, denn auch sie brauchen das Gefühl, bedacht zu werden. Was gibt es schöneres, als wunderschöne, bunte selbstgenähte Bio-Kleidung für den wichtigsten Schatz zu bekommen, um welchen man sich gerade sorgt? Für die Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist es indes eine wichtige Erfahrung, von anderen Dankbarkeit zu empfangen, zu erleben, Mitmenschen behilflich sein zu können und damit aktiv auf sie zuzugehen.

Bei jedem zweiten Treffen dürfen die Patienten sich selber etwas Gutes tun und selbstdesignte Wohlfühlkleidung produzieren, die sie genau auf ihre Bedürfnisse zuschneiden und gestalten können. Ein bunter Farblecks in einer schwierigen Lage kann ausgesprochen gut tun, vor allem wenn man sich dann hinterher gemeinsam freuen und das Genähte am eigenen Leib bewundern kann.

Zu jedem Gruppentreffen gibt es gesunde Snacks, da auch das leibliche Wohl und das gemeinsame Genießen

wichtig sind. Die Gespräche nebenbei tun gut, und die Jugendlichen machen die Erfahrung, gemeinsam über das „Machen“ im Kontakt zu sein. Teilnehmer, die schon öfter dabei waren, leiten „die Neuen“ an und arbeiten sie in den Umgang mit den Maschinen ein. Diese haben ihnen anfangs selber etwas Respekt eingeflößt. Inzwischen sind sie schon fast „alte Hasen“ und fühlen sich durch die Unterstützung und Einweisung wertvoll und kompetent. Da ist schon die ein oder andere über sich und ihre eigenen Fähigkeiten ins Staunen geraten. Die Mitarbeiter und Mitpatienten geben sich gegenseitig positive Feedbacks. Dadurch wird das Erleben der eigenen Wirksamkeit positiv verändert und verinnerlicht.

Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit den oft depressiven Patienten Spaß an Kreativität zu finden, in Phasen, in welchen es ihnen schlecht geht, anderen und sich selber Gutes zu tun und damit die Selbstwirksamkeit besser spürbar zu machen. Zudem können sie sich mit einfachen, gut strukturierten Arbeitsschritten von belastenden Gedanken und Handlungsimpulsen ablenken. Dadurch erhalten die Jugendlichen ein „Handwerkzeug“, welches sie auch später außerhalb der Klinik nutzen können, um sich abzulenken, wenn sie drohen, in krisenhafte Situationen abzurutschen.

Das Projekt läuft voraussichtlich noch bis Ende des Jahres weiter. Es ist geplant, weiter fleißig für die Neugeborenenmedizin, die Patienten der Station 19 und den am Ende des Jahres stattfindenden Basar zu produzieren. Wir sagen vielen Dank für die wunderbare Kooperation und Unterstützung innerhalb des Hauses.

Christine Shepherd

## Ausbildung für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

# Nun auch ab April

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus bietet einen weiteren Ausbildungsjahrgang in der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege AUF DER BULT an. Neben dem traditionellen Ausbildungsbeginn im Oktober ist ab sofort auch der Start im April möglich. Damit reagiert die Schule auf die Nachfrage für diesen Zeitraum. Bewerbungen sind ab sofort möglich. Der Ausbildungsjahrgang ab April 2020 wird zugleich der erste sein, der unter dem Zeichen der generalistischen Ausbildung durchgeführt wird. Nach den ersten zwei Jahren einer allgemein umfassenden Pflegeausbildung können die Schülerinnen und Schüler im dritten Jahr schließlich ihr Wissen um die Pflege von Kindern und Jugendlichen vertiefen. „Dies ist ein wichtiger Punkt, mit dem wir auch verdeutlichen, dass die Ausbildung in der Kinderkrankenpflege als wesentlicher Bestandteil des Gesundheitswesens bestehen bleibt“, sagt Mareike

Carstens, stellvertretende Schulleiterin. Die Erfahrung aus der über 90-jährigen Geschichte der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zeigt, dass viele der interessierten Schulabgänger nicht in die Erwachsenen- und Altenpflege, sondern explizit in die Kinderkrankenpflege wollen. Für die gestiegenen Anforderungen an die Arbeit als Fachpflegekraft in einem Spezialkrankenhaus wie dem Kinder- und Jugendkrankenhaus ist die Ausbildung die perfekte Grundlage für den Einstieg ins Berufsleben.

Die Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege am Kinder- und Jugendkrankenhaus in Hannover wurde bereits 1922 gegründet, durchschnittlich legen 25 Schülerinnen und Schüler pro Jahr ihr Examen ab.

Björn-Oliver Bönsch

Schade, dass die schöne Zeit schon vorbei ist!

# Austauschstudenden aus Belgien



Vom 23. bis 25. April haben uns die belgischen Austauschstudenten aus Antwerpen/Lier besucht. Den ersten gemeinsamen Tag verbrachten wir in der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Trotz Sprachbarriere gelang uns ein guter Austausch über die Ausbildung, bzw. das Studium der Kinderkrankenpflege, den Alltag und die kulturellen Unterschiede. Es war von Anfang an eine harmonische Stimmung untereinander. Für die Stärkung zum Mittag wurden Pizzen und gesunde Snacks organisiert. In einer kleineren Runde verbrachten wir am Abend noch ein wenig Zeit miteinander, dabei wurde viel gelacht.

Am zweiten Tag begrüßte Dr. Beushausen die Studierenden aus Belgien im Kinder- und Jugendkrankenhaus. Sie erhielten einen Fachvortrag über „Psychiatric Care“ von Herrn Keitel und Fricke aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit anschließender Führung. Dank der FREUNDE AUF DER BULT und der Organisation von Frau Müller konnten wir am sonnigen Nachmittag den Erlebnis-Zoo Hannover besuchen – inklusive Unterrichtsstunde über die Kommunikation in der Tierwelt. Die zwei Tage gingen schnell vorüber und wir freuen uns auf den Gegenbesuch im Herbst.

Sinja Behme und Sophia Heikens, Kurs 17/20

## Hannover-Marathon

# CIC-Team läuft, läuft und läuft...



Sonntagmorgen, 7.00 Uhr – mein Wecker klingelt. Definitiv nicht meine Zeit. Eigentlich ist es ein wunderschöner Morgen. Angenehme 14 Grad zeigt das Thermometer an, und die Sonne scheint auch. Keine Wolke am Himmel. Herrlich. Es ist der 7. April 2019 und gemeinsam mit meinen Kollegen aus dem Cochlear Implant Centrum (CIC) laufe ich die Staffel beim Hannover-Marathon. Wir sind sechs Läufer. Die Laufstrecken, die wir zu absolvieren haben, variieren zwischen 5,5 und 9,2 Kilometer. Start für den ersten von uns ist bereits um 9.30 Uhr am Trammplatz. Als zweite Läuferin werden „meine“ sieben Kilometer mich von der ehemaligen Radrennbahn die ganze Hildesheimer Straße runter hoch bis zum Ernst-August-Platz führen. Schon bei der ersten Staffelübergabe gibt es Probleme. Die U-Bahn war so voll, dass mein Vorläufer erst einmal gute fünf Minuten auf mich warten muss, bis auch ich endlich die Wechselzone erreicht habe und den Zeit-Tracker übernehmen kann. Das fängt ja also schon mal gut an. Spätestens nach drei Kilometern ist meine morgendliche Freude über den wolkenfreien Himmel und den strahlenden Sonnenschein verflogen. Mir ist heiß! Immerhin befinde ich mich mittlerweile wieder in Hannover und in einer Gegend, die mir mittlerweile sogar etwas vertraut ist. Also hängele ich mich an der Gilde Brauerei, dem Dormero Hotel und dem Sitz unserer Wirtschaftsprüfer am Aegidientorplatz vorbei. Als ich dort ankomme, wird es noch lauter als es ohnehin schon

ist – die Halbmarathonis überholen mich. Aber das ist mir jetzt auch schon fast egal. An der Bar Henry's in der Georgstraße ist ein Schild aufgestellt, auf dem für Cocktails zum Preis von fünf Euro geworben wird...später vielleicht. Am Kröpcke geht es nur noch um die Ecke und dann habe ich zum ersten Mal auf meiner Strecke Schatten. Ein angenehmes Gefühl. Getoppt wird es nur noch durch den Anblick einer strahlenden Frau Kinski, die ab hier für mich übernimmt. Endlich! Danke! Nichtlaufende Kollegen aus dem CIC stehen als Versorgungstrupp mit Wasser und gutem Zuspruch bereit. Herrlich! Ich bin platt, aber doch ganz schön zufrieden.

Vom Ernst-August-Platz gehen die „Nicht-Läufer“, „die Später-noch-Läufer“ und „die Schon-hinter-sich-habenden-Läufer“ weiter zum Emmichplatz, um die nächste Kollegin in Empfang zu nehmen. Mittlerweile ist es kurz vor 12.00 Uhr und Läuferin Nr. 4 ist für uns unterwegs. Frau Wenskus hat das Glück, die Strecke durch die Eilenriede zu laufen, wo die Sonne nicht ganz so sticht. Um 13:42 Uhr wird es dann nochmal etwas hektisch, den Staffeln ist in diesem Jahr ein gemeinsamer Zieleinlauf vergönnt. Doch dafür muss unsere vorletzte Läuferin es erstmal mit der Üstra vom Jahnplatz zum Leibnizufer, Ecke Schlossstraße schaffen. Und das, bevor unser Schlussläufer die gleiche Strecke vorbei an den Herrenhäuser Gärten absolviert hat. Doch alles wird gut. Wir finden uns alle und können nach 4:20 Stunden auch gemeinsam die Ziellinie überqueren. Zur Belohnung gönnen wir uns im Versorgungsbereich ein alkoholfreies Weizen – himmlisch!

Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer auf der Strecke sowie an den Verein der Freunde AUF DER BULT, der die Finanzierung der Laufshirts übernommen hat.

Patrizia Niedenfür

## Jördis spendet ihren Fuhrpark!

Manchmal ist es Zeit, sich von Dingen zu trennen, aus denen man herausgewachsen ist – so dachte sich auch die kleine Jördis Elanor Strauß und überreichte einen Teil ihres „Fuhrparks“ dem CIC. Ihre Mama, Kerstin Kreibohm-Strauß, arbeitet dort seit vielen Jahren als Hör- und Sprachtherapeutin, und so wusste Jördis, dass sich unsere Kinder über Fahrzeuge sehr freuen würden. Vielen Dank für Deine tolle Spende!

Dr. Barbara Eßer-Leyding



Projekt X „Einblicke an, um und in einen BMW E36“

## Schrauberprojekt voll in Fahrt



Das Projekt X mit sechs Jugendlichen der Güldenen Sonne im Alter von 12 bis 16 Jahren startete im Januar 2019 mit der Abholung eines alten BMW E36 aus Hameln. Die Jugendlichen konnten beim Verladen und Sichern des Fahrzeuges helfen und waren somit von der ersten Sekunde an in das Projekt involviert.

Die Idee hinter dem Projekt ist, das Interesse der Jugendlichen an einem handwerklichen Beruf zu wecken, an Erfolgserlebnisse anzuknüpfen und sie langsam an den Umgang mit Werkzeugen und technischen Geräten heranzuführen. Das Interesse der Jugendlichen war so hoch, dass wir vor Beginn auslösen mussten, wer teilnehmen kann.

Jeden Donnerstagnachmittag wird nun in einer kleinen Werkstatt außerhalb der Güldenen Sonne geschraubt. Partizipation ist dabei für den Projektleiter Tobias Hodemann besonders wichtig. Vor jedem Projekttag wird zusammen besprochen, welche Arbeiten anstehen, wer mit wem zusammenarbeitet und welche Teams welche Arbeiten durchführen möchten.

Im Vordergrund steht ganz klar der Spaß. In Zweierteams können sich die Jugendlichen an dem BMW ausprobieren und dabei spielerisch Tricks und Kniffe lernen wie Räder wechseln, Türverkleidungen ausbauen, Schrauben

finden, die hinter Abdeckungen versteckt sind oder die Funktion eines Fensterhebers. Neugier und Ehrgeiz wurden durch das Projekt bei den Jugendlichen geweckt und nicht nur das, sie lernen auch im Team zu agieren, sich abzusprechen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Was wir bisher gemacht haben:

Wir haben angefangen den BMW zu entkernen und alle Anbauteile im Innen- und Außenbereich abzuschrauben. Das Highlight wird zukünftig noch sein, das Armaturenbrett, den Motor und Getriebe auszubauen und diese dann zu zerlegen und in das Innenleben zu blicken. Neben dem handwerklichen (und natürlich pädagogischen) Support steht Herr Hodemann den Jugendlichen durch seine Ausbildung zum KfZ-Mechaniker und seinen einschlägigen Berufserfahrungen natürlich auch bei technischen Fragen zur Verfügung.

Das bisherige Feedback war durchweg positiv und alle Teilnehmer sind mit unfassbarem Stolz dabei und hinterfragen die neuen Infos und Eindrücke sehr interessiert. Wir sind uns sicher, dass dieses Projekt ein voller Erfolg wird und freuen uns auf die kommenden Projekttag. Vielleicht ist unser Schrauberprojekt ja auch der Start in eine berufliche Karriere im technischen Bereich.

Tobias Hodemann, Erzieher Güldene Sonne, Inobhutnahmegruppe

**SAVE THE DATE – 27. September 2019 in Rehburg-Loccum**  
**Herbstfest & 40 Jahre Güldene Sonne in der Stiftung**

# Große Benefiz-Gala



Carsten Schüller, Doris Meier-Bruhn, Michaela Porrhmann und Sabine Woyna (v.l.n.r.) bei der Scheckübergabe an den Lions-Club Aegidius-Hannover.



Fotos: Best Company Video

Bereits zum dritten Mal fand am 23.03.2019 eine Benefizspendengala für das Aegidius-Haus statt. „Good Vibrations“ – Comedy & Musik lautete das Motto.

Hochkarätige Gäste aus dem Bereich Musik und Kabarett sorgten für einen unvergesslichen Abend für die knapp 1.200 Besucher im NDR-Funkhaus. Für einen tollen musikalischen Einstieg sorgte das **Bundepolizeiorchester** mit großer Klangvielfalt. Nachdem der hannoversche Kabarettist **Matthias Brodowy** die Zuhörer in seiner bekannt humorvollen Art über die Tücken des Lebens informierte, betrat der schwedische Jazzmusiker und mehrfache Grammy-preisträger **Nils Landgren** die Bühne. Spontan änderte dieser sein Programm nachdem er den vorherigen Gesprächen der beiden Initiatorinnen und deren erwachsenen Kindern gelauscht hatte. Virtuos entlockte er seiner roten Posaune die feinfühligsten Jazzklänge und überzeugte damit wohl jeden Hörer im Saal. Mit großem Schwung und Fröhlichkeit riss der **Gospelchor „Tho-Mo-Ro-Voices“** die Besucher zum

Abschluss von ihren Sätzen. So ging ein überaus gelungener Abend singend und klatschend zu Ende. Durch den Abend führte der NDR-Moderator **Arne Torben Voigts**, bei dem zu Beginn auch der neueste Image-Film des Aegidius-Hauses vorgestellt wurde. (siehe [www.aegidius-haus.de](http://www.aegidius-haus.de))

Wieder einmal hatten hier **Doris Meier-Bruhn** und **Michaela Porrhmann**, selber Mütter von zwei schwerst-behinderten jungen Männern, in der Planung und Vorbereitung großartige Arbeit geleistet. Seit 2012 organisieren die beiden diese Benefiz-Gala, und das mit viel Herz und Engagement. Über 14.000 Euro sind an diesem Abend als Spenden übergeben worden. Was für ein großartiger Erfolg!

Selbstverständlich waren auch unsere Gäste vom Aegidius-Haus an diesem Abend mit ihren Betreuern im NDR. Es war für alle Beteiligten ein fröhlicher und beeindruckender Abend.

## Witzenachmittag mit Eckhart von Hirschhausen im GOP



Am 12. März war es soweit. Schon lange hatten wir als Aegidius-Haus-Team die Vorankündigung zu diesem Nachmittag in der Zeitung gelesen und wollten unbedingt mit ein paar unserer Gäste daran teilnehmen. Dank einer großzügigen Spende vom **Verein der FREUNDE** und der unkomplizierten Zusammenarbeit mit **Christine von Loh vom GOP** machten wir uns mit drei Kindern aus dem Aegidius-Haus auf den Weg. Schon U-Bahnfahren ist für einige unserer Gäste mit schweren Beeinträchtigungen ein großes Erlebnis und die Anreise war deshalb schon ein Highlight. Auf wunderbaren Plätzen mit genügend Freiraum für die Rollstühle hatten wir beste Sicht auf die Bühne. Auch wenn unsere Gäste vielleicht nicht jeden Witz so verstanden haben, wie die anderen Zuhörer im Saal, trugen sie mit ihrer ganz persönlichen „lustigen“ Art zu diesem humorvollen Nachmittag bei. So äußerte Lino (15 Jahre), dass „die Schule heute aber anders wäre...“ Wir hatten alle großen Spaß und freuen uns sehr, dass uns dieser Ausflug ermöglicht wurde!

## Frühlingsanfang in der KJP

Mitte März fanden sich Mitarbeiter, Patienten, Angehörige der **Firma Wolter** sowie **Ursula Wembacher** von den **FREUNDE AUF DER BULT e.V.** auf dem Außengelände der Station 20 der Kinder- und Jugendpsychiatrie ein: die zuvor wenig ansprechende Grünfläche sollte endlich in einen Spielplatz umgewandelt werden, der die jungen Patienten zu vielen Aktivitäten unter freiem Himmel einlädt. Ein wahrhaft erhebendes Erlebnis war, dass die Kinder selbst in einem eigens dafür von der Firma Wolter zur Verfügung gestellten Minibagger aktiv werden konnten. Und während der große Bagger fachkundig den Berg in eine ebene Spielfläche verwandelte, konnten sich die nicht-baggernden Patienten aktiv an der Gestaltung des neuen Spielplatzes beteiligen: Rechen wurden fleißig betätigt und anschließend neuer Rasen eingesät, der nun die Grundlage für den neuen Spielplatz ist. Zu gern haben die FREUNDE dieses Projekt unterstützt.



## Mitgliederversammlung der FREUNDE AUF DER BULT e.V.

Der neu zusammengesetzte Vorstand hatte am 8. April 2019 zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Vereins eingeladen. Ende letzten Jahres hatte sich **Michael Jänsch** aus dem Amt als stellvertretender Vorsitzender verabschiedet. Die FREUNDE dankten ihm für sein langjähriges Engagement, seine Diskussionsfreude und seinen Blick für die Anliegen der Kinder. Neu im Vorstand ist **Robert Brand**, Anästhesist im Kinder- und Jugendkrankenhaus. Die Vorsitzende **Ursula Wembacher** zeigte in ihren Ausführungen, wie vielfältig die FREUNDE – dank großzügiger Spenden von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern – wieder alle Einrichtungen des Kinder- und Jugendkrankenhauses in wichtigen Belangen unterstützen konnten. **Dr. Thomas Beushausen** dankte dem Verein für seine tolle Unterstützung und gab einen Ausblick auf die neuesten Vorhaben, u.a. auch den Bau des neuen Mutter- und Kindzentrums, dass hier neu entstehen wird.

Alle Texte: Ariane Bödecker



## Mehr Möglichkeiten – mehr Erfolge: Neues Material für die Abteilung Physio- und Ergotherapie wird begeistert angenommen

Kinder, Eltern und Mitarbeiter haben die großzügige Spende der FREUNDE AUF DER BULT e.V. begeistert aufgenommen: Die neuen Materialien – wie z.B. der flexible Sandsack, ein großer Therapieball oder die durchsichtige Rolle mit ihren integrierten Bällen – ermöglichen dem Team der Abteilung Physio- und Ergotherapie, sein therapeutisches Behandlungsspektrum mit mehr Qualität für bessere Erfolge in der Behandlung von Säuglingen bis hin zu älteren Kindern mit schwerer geistiger und körperlicher Beeinträchtigung zu füllen. Das positive Feedback der Eltern ist bemerkenswert. So konnten die FREUNDE mit dieser Unterstützung nicht nur die Leidenschaft an der Arbeit in der Kindertherapie von sieben engagierten Physiotherapeuten entfachen. Vielmehr wurden durch die Spende sehr vielen kranken Kindern und Kindern mit geringen oder starken Entwicklungsverzögerungen neue Möglichkeiten geschaffen, mit mehr Motivation und spielerischer Interaktion gegen ihre motorischen Defizite zu arbeiten.



v.l.: Robert Brand, Ruth Risse, Ursula Wembacher, Jutta Klemens, Dr. Peter Schaefer, Knut Diers, Ulrike Meyer-Ravenstein, Simone v. Lenthe und Ariane Bödecker

In seinem Vortrag „Was ist der Kern der Sozialpädiatrie“ zeigte **Dr. Hendrik Langen**, Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ), wie wichtig die sieben unterschiedlichen fachlichen Disziplinen der 70 Mitarbeiter des SPZ sind, um das Leben schwer betroffener, bewegungs- eingeschränkter Kinder zu verbessern.

## Kunst und Spenden im Turm 2



Die Stimmung beim letzten Weihnachtsträume-Basar in der Galerie Turm 2 im Gewerbepark Alter Schlachthof war wieder super. Das kreative, bewährte Trio **Gabi Wicke, Marion Borchers** und **Nadine Töppler** haben ihren Gästen erlesene Deko-Accessoires, Schmuck und Kunst und gutes Essen (alles handmade) angeboten. Die Stimmung war super, denn es war für jeden Geschmack etwas dabei, und die vielen Gäste fühlten sich angesprochen und abgeholt. Bei diesem traditionell familiären Adventsshopping-Event, zu dem es jedes Jahr viele Hannoveraner hinzieht, geht es einerseits um „Sehen-und-gesehen-werden“, aber auch darum, Gutes zu tun. Deshalb haben sich viele an der Spendenaktion für das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT beteiligt. Die drei Ladys waren überglücklich, nun eine 1.000 Euro Spende für Kinder in Notlagen, die AUF DER BULT versorgt werden, zu überreichen. Für dieses Engagement aller Spender und den außerordentlichen Beitrag eines besonderen Freundes, der die gesammelte Summe aufrundete, ein großes Dankeschön im Namen der kleinen BULT-Patienten und Mitarbeiter.

## Indisch Essen – besondere Einladung ins Taj Mahal

Am 15. Februar durften wir, die Station 20, mit zwölf Kindern und vier Mitarbeitern bei **Herjinder Chahal im Taj Mahal** zu Gast sein. Wir wurden von ihm und seiner Frau ganz lieb empfangen. Dann durften wir ein super leckeres Menü von Hähnchen, paniertem Blumenkohl, Reis und Naanbrot über Mangoes und Milchreis bis hin zu verschiedenen Lassies, einem indischen Joghurtgetränk, genießen. Nebenbei gab es gute Gelegenheiten, immer wieder mit den netten Angestellten zu quatschen. Die Kinder konnten ihr Glück kaum fassen und „wollen bleiben, bis wir wieder Hunger haben!“. Wir als KJP-Station 20 haben diese dreistündige Auszeit ab vom Stationsalltag sehr genießen können und bedanken uns noch einmal herzlich beim Taj Mahal für dieses besondere Erlebnis.

Marie Voigt, Station 20



## Traditionelles Benefiz-Konzert in Wennigsen

Traditionell veranstaltete der **Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wennigsen „Die Wennigser“** im Dezember letzten Jahres ein großes Adventskonzert in der Klosterkirche. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und das begeisterte Publikum spendete in bester Weihnachtsstimmung über 3.000 Euro für die kranken Kinder AUF DER BULT. Diese Konzerte in Wennigsen werden alle zwei Jahre von der Feuerwehr mit großem Erfolg durchgeführt: „Für uns ist es jedes Mal eine Freude ihnen die Spende vom Adventskonzert zu überreichen. Wir waren sehr überrascht, dass so viel Geld zusammen gekommen ist. Der Betrag wurde auf der Jahreshauptversammlung aufgestockt, und so konnten wir diese schöne Summe überreichen“, sagen die Musikzugführerinnen **Susanne Bullerdiel** und **Heike Fries** bei der Spendenübergabe an **Dr. Thomas Beushausen**. AUF DER BULT ist die Freude über dieses musikalische Engagement in Wennigsen groß und dementsprechend auch die Dankbarkeit.



## Round Table 77 die Clinic Clowns Unterstützer

Mit einer Cocktail-Bar-Aktion auf dem Zwiebfest in Uetze haben die **Round-Table vom Tisch 77** beträchtliche Spenden sammeln können. Die Mitglieder haben einen Spendencheck über 3.000 Euro an unsere Clinic Clowns überreicht, was dazu beiträgt, dass die Clowns-Besuche AUF DER BULT finanziert werden. Dadurch können wir den Kindern viel Spaß, Abwechslung, Entspannung und viel Herzenswärme ermöglichen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



## Spendenaktion: Kuchenverkauf der Concordia-Azubis



Die **Auszubildenden der Concordia-Versicherung** starteten einen Kuchenverkauf und regten die Mitarbeiter dazu an, Kuchen im Austausch gegen Spenden zu erhalten. Den Spendencheck überreichten die Auszubildenden **Charleene Griesheimer** und **Paula Standop** stellvertretend für viele ihrer engagierten Mitauszubildenden. Stolz können die Auszubildenden zu Recht sein, denn mit der Spendensumme von 547,43 Euro leisten sie einen Beitrag für die Anschaffungen von Känguru-Stühlen. Für die Mühe bedanken wir uns herzlich im Namen der Patienten und deren Eltern!

## Serve the City serves Aegidius-Haus Serve the City

**Hannover e.V.** ist eine Freiwilligenorganisation, die sich durch ihre jährlichen Projektwochen für Stadt und Region Hannover und deren bedürftige Bürger sozial engagieren. Helfern, die nicht vor Ort mit anpacken können, haben trotzdem die Möglichkeit, auch von Zuhause aus etwas Gutes zu tun. Das beweist das Projekt „Medi-Taschen“. Die Helferinnen von Serve the City Hannover übergaben im Namen aller STC-Näherinnen, die über 50 handgefertigten und farbenfrohen „Medi-Taschen“ für die Notfallmedikamente der kleinen Patienten des Aegidius-Hauses an **Susanne Avenarius**. Im Namen unserer kleinen Patienten und ihren Eltern bedanken wir uns herzlich bei allen Helferinnen.



## Concordia-Mitarbeiter unterstützen unsere kleinsten Patienten



Wieder einmal hat die **Concordia-Versicherung** durch die Spenden ihrer Mitarbeiter ein Projekt des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT unterstützen können. Mit der großen Spende über 5.890 Euro, welche der Betriebsratsvorsitzende **Dirk Hensel** und seine Stellvertreterin **Nicole Lopez-Trillo** im Namen der Concordia Mitarbeiter überreichten, kann ein Hörscreening-Gerät angeschafft werden. Durch diesen großzügigen Beitrag wird die Diagnostik auf der Neugeborenen Station verbessert. Vielen Dank für ihr großes Engagement und die andauernde Unterstützung, unsere Freude ist groß!

## Spendenreiche Weihnachtsaktion

Die engagierten Schüler des **bib International College Hannover** haben in der Weihnachtszeit Weihnachtskarten selbst gestaltet, entworfen und die handgemachte Arbeit auf dem Weihnachtsmarkt der Schule gegen ein Spende eingetauscht. Durch diese Weihnachts-



aktion konnte eine Spendensumme von 186 Euro an das Jugend- und Kinderkrankenhaus AUF DER BULT gespendet werden. Bei der Spendenübergabe spürte man die Begeisterung der Schüler und ihrer Lehrerin **Yvonne Lason**, dass sie durch ihre Spende, Kindern und Jugendlichen im Krankenhaus helfen können. Versichern können wir, dass dadurch unseren Patienten etwas Gutes getan wird. Im Namen unserer Patienten bedanken wir uns herzlich. Tolle Aktion!

## Bode-Geburtstag Manfred und Elke Bode

haben aus Anlass des 75. Geburtstages um Spenden gebeten. Ihre Gäste haben sich sehr großzügig gezeigt und so konnte das Ehepaar an den Stiftungsvorstand Dr. Thomas Beushausen wieder eine große Summe für unsere Patienten überreichen. Schon lange ist das Ehepaar der BULT eng verbunden. Frau Bode engagiert sich seit langen Jahren ehrenamtlich als Begleitservice bei dem „Projekt Kind im Krankenhaus“ des Deutschen Kinderschutzbundes. Wir danken den beiden und wünschen Glück und gute Gesundheit für die Zukunft.

